



Illustrator

service

Szene & Trends

Die deutsche Maus

Die Tube Map

Tipps & Tricks

Flüssigere Verläufe

Störrische Pinsel

Zwischenräume skalieren

Und ... Action!

Plug-ins

Better Handles –

Pfadbearbeitung de luxe

Praxis-Spezial

»Hektor« und seine Freunde

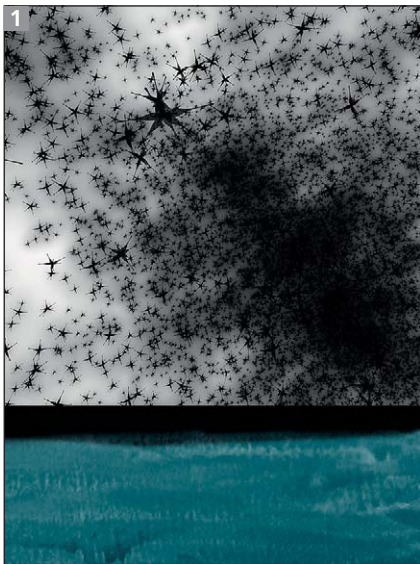
»Hektor« und seine Freunde

Eigentlich erscheint die Vektorgrafik wie ein Dinosaurier des Print-Designs. Dabei vergisst man gerne, dass man es mit mathematischen Kurven zu tun hat. Die lassen sich berechnen. Und programmieren.

Dr. Woohoo

Der amerikanische Medienkünstler Drew Trujillo – Dr. Woohoo – wurde bekannt durch seine Experimente mit Adobe Flex, AIR, ExtendScript und SwitchBoard, mit denen er Photoshop, AfterEffects und Illustrator verbindet.

Dabei entstehen sowohl eigenständige Kunstwerke als auch Tools für andere Künstler und Grafiker. In seiner aktuellen Ausstellung emuliert Dr. Woohoo die Bewegungen und Verhaltensweisen, die Mutter Natur unternimmt, um sich gegen die Menschheit zu wehren, wie z.B. Hurricane, Insektenschwärme und die Verbreitung der Pest **1**.



Dr. Woohoo: »ángeles de la muerte« aus der Serie »The war between Mother Nature's Ego vs. the Id of Humanity«, Grassy Knoll Gallery, Portland

Jürg Lehni

Der Schweizer Künstler und Grafiker Jürg Lehni erkundet in seinen Arbeiten unseren Umgang

mit Werkzeugen – speziell dem Computer – und die Art, wie wir uns der Technologie anpassen. Einige seiner Arbeiten sind vektorbasiert – zum Teil realisiert in Adobe Director/Shockwave sowie in Illustrator und mit dem von ihm entwickelten Plug-in »Scriptographer«.

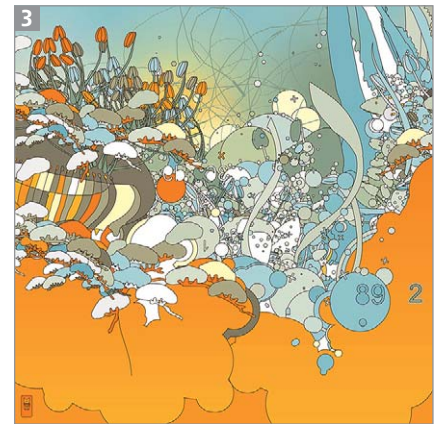
Ein sehr interessantes Werk ist der Sprayroboter »Hektor«, eine Installation aus zwei Motoren und einem Halter für handelsübliche Spraydosen, die wie ein Plotter arbeitet. Lehni entwickelte Hektor zusammen mit dem Ingenieur Uli Franke. Hektor sprüht in Wandgröße. In ihm trifft die analoge, manchmal unsaubere Sprühtechnik auf exakte Vektorkurven, die spontane Ausdrucksweise des Sprayens auf voraussagbare und reproduzierbare Berechnung. Die sich wiederholenden Aussagen und Bilder der Sprayer (wie auch der Designer) werden offensichtlich gemacht **2**.



»Hektor« auf dem Cover des I.D.-Magazins – der Sprühkopf ist am unteren Bogen des D zu sehen.

Joshua Davis

Joshua Davis' Arbeiten sind zwar Vektorgrafiken und ein Teil der Bearbeitung findet auch in Illustrator statt. Davis generiert seine Formen jedoch in Flash. Dazu zeichnet er Ausgangsformen mit einem Wacom-Tablett direkt in Flash. Jede der Formen wird ein eigener Movie-Clip auf einer eigenen Ebene, der mithilfe von ActionScript bearbeitet wird.



»Tropism« von Joshua Davis

In manchen Fällen findet nur eine Skalierung statt, in anderen Fällen erzeugt die Programmierung komplexe Muster und Strukturen. Auch Davis lässt sich von Vorbildern aus der Natur anregen, wie Strömungen oder Insektenflug **3**.

Erst anschließend findet ein Export in PostScript statt und diese Grafik wird in Illustrator nachbearbeitet und als Giclée-Print – eine Technik für hochwertige, großformatige Inkjet-Ausdrucke – ausgegeben. Eine sehr komplexe Datei hatte 170.000 Ebenen und erzeugte Abstürze beim Drucken.